

Jugendliche weltwärts begleiten

Eine Einladung zum Gespräch



Lebensübergänge begleiten: Eine Kooperation mit win-win-win-Garantie

Das Weltwärts-Programm arbeitet mit jungen Menschen, die an der Schwelle zum wichtigsten Übergang ihres Lebens stehen: zum selbstverantwortlichen Erwachsensein.

Wahrscheinlich ohne dies bisher zu beabsichtigen, bedient das Programm eine starke, unbewusste und daher namenlose Sehnsucht der Jugendlichen nach Initiation. Hier liegt ein großes, noch ungenutztes Potential für das persönliche Wachstum der Teilnehmer*innen, das mit nur wenigen gezielten Maßnahmen gehoben werden könnte.

Mit der Loslösung vom Elternhaus, mit der Selbstbewährung und Verselbständigung während einer Reise in bisher noch unbekanntes Terrain und der Rückkehr nach einem Jahr der Konfrontation mit den eigenen Ängsten, Potenzialen und Begrenzungen, die zur Selbstfindung bzw. Festigung der eigenen Identität führten, beinhaltet Weltwärts einige wesentliche Aspekte eines klassischen Übergangsprozesses.

Solche Prozesse benötigen eine vertiefte persönliche Vor- bzw. Nachbereitung der jungen Menschen, um selbststärkend, kraftentfaltend und orientierend zu wirken. Hierfür braucht es professionelles Handwerkszeug und Mentorenarbeit.

Wir sehen unsere Arbeit innerhalb der Vor- und Nachbereitungszeit.

Mit diesem Angebot erhalten **die Jugendlichen** die Möglichkeit sich auf völlig neue Weise in der Natur zu begegnen, Selbstklärung und Selbstermächtigung zu erfahren und die Übergänge hinaus in die Welt und zurück bewusster und selbstverantwortlicher zu bewältigen.

Ihre Organisation erhält durch eine innovative und naturorientierte Form der Begleitung junger Menschen eine Art Alleinstellungsmerkmal und zeigt sich damit ihrer Verantwortung für die Qualität der Vorbereitung junger Menschen auf unwägbar Begegnungen und Erfahrungen zutiefst bewusst.

Wir als Mentoren für Übergänge im Spiegel der Natur haben die Möglichkeit unsere Arbeit genau da zu tun, wo sie gebraucht wird und Sinn stiftet.

Wir meinen, dafür lohnt es sich in einen Dialog zu treten.

Holger Heiten, Ina Deicke und Markus Hirschmann

Nutzen Sie als Entsendeorganisation unser Programm für Ihre Freiwilligen, für Mitarbeiter*innen und interessierte Eltern

Unser Programm umfasst vier optionale Module, die sich an zentralen Lebensfragen der Jugendlichen und deren Eltern orientieren. Gleichzeitig haben wir auch Ihre Mitarbeiter*innen im Blick.

Für Jugendliche, die weltwärts gehen

Als integralen Bestandteil der Vorbereitungsphase sehen wir ein fünftägiges Modul mit dem Fokus auf Ressourcenaktivierung, Selbstklärung und -stärkung, Lösen aus dem vertrauten sozialen Feld (Elternhaus, Schule, Freundeskreis) und Selbstorientierung auf der Basis eines naturpsychologischen Entwicklungsmodells.

Ziel ist es den Teilnehmer*innen Sicherheit im Anwenden von Handwerkszeug zur Selbstorientierung und Krisenbewältigung zu geben, damit sie sich jederzeit in ihrer persönlichen „Heldenreise“ bewusst werden und verorten können.

Während sie das durch eine Folge aufeinander aufbauender Naturübungen und Gruppensessions erlernen, erarbeiten sie sich dabei gleichzeitig ihre persönliche Leitfrage, die sie aktuell zu tiefst beschäftigt und umtreibt, um mit dieser Frage ans Leben für ein Jahr forschend unterwegs zu sein.

Für Jugendliche, die zurückkehren

In diesem ebenfalls fünftägigen Modul geht es vor allem um ein tiefes Verstehen und Integrieren des Erfahrenen.

Wir halten den Raum für das Erinnern und persönliche Sortieren von Erlebtem, für konstruktives Feedback, für das Hören und Lernen aus den Geschichten der anderen, für Bezeugen und Würdigen des Erfahrenen durch den Kreis der Teilnehmenden.

So wird es möglich neue Einsichten zu integrieren, sich neu auszurichten und in innerer Klarheit in den neuen Lebensabschnitt aufzubrechen.

Fortbildung für Mitarbeiter*innen

Diese Fortbildung dient dem Anliegen den Mitarbeiter*innen, z.B. den Koordinator*innen von Weltwärts-Programmen, die die jungen Menschen von Anfang an begleiten, die Methoden und Modelle unserer Arbeit der Initiatischen Prozessbegleitung® vorzustellen.

Initiatische Prozessbegleitung® ist eine moderne Form des Mentoring in Übergangsprozessen. Sie arbeitet mit naturpsychologischen Entwicklungsmodellen, den darauf basierenden Methoden des tieferen Selbstverstehens, der gemeinschaftsbildenden Kommunikationsform Council sowie mit modernen Formen von Übergangsritualen. Aus der Überzeugung, dass die besten Antworten immer schon im Fragenden angelegt sind, gibt Initiatische Prozessbegleitung® Werkzeuge an die Hand, die die Beteiligten in die Lage versetzen, gestaltend am eigenen Entwicklungsprozess mitzuwirken.

Einerseits wird die Fortbildung das Verständnis vertiefen helfen, welche Muster und Bedürfnisse in den Reifungsprozessen heutiger Jugendlicher zum Tragen kommen und wie dies praktisch und prozessgestalterisch berücksichtigt werden könnte.

Andererseits veranschaulicht diese Fortbildung unsere Arbeit mit den Jugendlichen in den freiwilligen, zusätzlichen Vor- und Nachbereitungsmodulen, die wir oben beschrieben haben.

Damit den jungen Menschen der Wert dieser Angebote als Chancen für ihr persönliches Wachstum verdeutlicht werden kann, sollten die Mitarbeiter*innen Charakter und Potenzial dieser Arbeit selbst erfahren haben. So könnten sie dann entsprechende Empfehlungen aussprechen und ggf. aufkommende Fragen zu Sinn und Zweck der Module beantworten.

Eltern im Übergang

Aus systemischer Sicht und aus Gründen einer nachhaltigen Wirksamkeit der persönlichkeitsbildenden Erfahrungen während eines Weltwärts-Einsatzes ist es uns wichtig auch die Eltern der Teilnehmenden in den Prozess einzubeziehen.

Die jungen Leute werden durch einen Reifungsprozess gehen und sich selbst und ihrer Aufgabe im Leben etwas näher kommen. Wenn sie in ein Elternhaus zurückkehren, das diese Wandlungsprozesse nicht mit verfolgen konnte und evtl. sogar wünscht, dass ihr Kind wieder in die alte Rolle zurückkehrt, ist ein Konflikt vorprogrammiert.

Entweder muss der junge Mensch seinen erreichten Entwicklungsstand mühsam verteidigen oder er wird, um das Gleichgewicht im Familiensystem zu erhalten, in alte Verhaltensweisen zurückfallen und die Früchte seiner Heldenreise nicht ernten.

Das Eltern-Modul bietet eine wichtige Chance für ein Aktualisieren des Selbstbilds und für ein neues Verständnis der Elternrolle. Auch für die Eltern beginnt ein neuer Lebensabschnitt, eine Art Umbruch in der Lebensmitte, in dem wesentliche Fragen an Partnerschaft, Selbstentwicklung, Lebensziele sowie eigenen innere und äußere Ressourcen auftauchen.

Weil ein dichtstrukturierter, leistungsorientierter Alltag keinen Forschungsfreiraum für tiefe persönliche Fragen bietet, offeriert das Eltern-Modul genau dafür Auszeit und einen begleiteten Reflexionsprozess.

Da es kaum gültige kulturelle Formen für diesen Übergang gibt, bietet es sich hier quasi aus doppelt gutem Grunde an, die Eltern in diesen Prozess einzubeziehen.

Wer wir sind

Das **Eschwege Institut** lehrt und praktiziert moderne Prozessbegleitung als die folgerichtige Antwort auf wachsende gesellschaftspolitische und soziale Herausforderungen.

Das Eschwege Institut mit seiner Weiterbildungsakademie Campus Peregrini darf als geprüfte Weiterbildungseinrichtung das Qualitätssiegel der Weiterbildung Hessen e.V. führen.





Holger Heiten

Holger arbeitet seit 2000 mit Übergangsritualen, seit 2001 ist er Trainer für Fort- und Weiterbildungen in diesem Bereich. Mitbegründer und Leiter des Eschwege Instituts.

Ausbildung u.a.:

Dipl. Soz. Päd., Gestalttherapeut und Psychotherapeut HpG., Visionssucheleiter und Council Facilitator und Trainer.

Kontakt:

Eschwege Institut, Hinter den Höfen 10, 37276 Neuerode
Telefon: 05651 951360
Mobil: 0174 3295854
E-Mail: info@eschwege-institut.de



Ina Deicke

Ina arbeitet als Systemischer Business Coach in Leipzig und bundesweit.

Ausbildung:

Diplomhistorikerin, Council Facilitator, Visionssucheleiterin (Eschwege Institut), Naturorientiertes Coaching, Systemisches Business Coaching

Kontakt:

übergänge begleiten, Karl-Heine-Straße 99, 04229 Leipzig
Mobil: 01577 9342342
E-Mail: ina.deicke@uebergaenge-begleiten.de



Markus Hirschmann

Markus leitet in Göttingen die Regionale Bildungsstelle Nord des Programms „Bildung trifft Entwicklung“ mit Schwerpunkt „Globales Lernen“.

Ausbildung:

Dipl. Forstingenieur (FH), Natur- und Wildnispädagoge, Naturtherapeut (Exist) und Initiatischer Prozessbegleiter (Eschwege Institut)

Kontakt:

Telefon: 055089 79699
E-Mail: Markus.Hirschmann@gmx.net